

Niederschrift

über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **24.06.2013**, 09:00 Uhr - 12:35 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Gabriele Giese, Walter Hüsken, Manfred Poppenborg, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Angelika Wirmer,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlten:

Jutta Hammes (entschuldigt), Barbara Klein-Reid (entschuldigt), Ilse Laurenz (entschuldigt), Martin Schofer (entschuldigt), Josef Vollstedt (entschuldigt), Christina Wienhues (entschuldigt)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1. Eingänge und Mitteilungen**
- 2. Berichte**
 - 2.1. Befragung der Begegnungsstätten
 - 2.2. Treffen mit der AG der Heimleitungen
06.06.2013
 - 2.3. Politikerdiskussion
17.06.2013
 - 2.4. weitere Berichte
- 3. Öffentlichkeitsarbeit/Pressearbeit**
- 4. Homepage**

5. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen

- 5.1. Seniorentag 2013 und 2014
31.10.2013 und 01.10.2014
- 5.2. Nachbarschaft geht alle an
02.07.2013 in Köln
- 5.3. Tag der Selbsthilfe
13.07.2013
- 5.4. Herbstakademie des Forums Seniorenarbeit NRW
23.09.2013/24.09.2013 in Gelsenkirchen

6. Verschiedenes

Frau Seiling eröffnete die 7. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung.

Frau Seiling stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Seiling informierte darüber, dass die Veranstaltung „Lebenslanges Lernen“ in Glanerbrug gegenüber der Euregio abgerechnet worden sei. Es sei festzustellen, dass das Ergebnis gut mit der vorgenommenen Planung übereinstimme. **Frau Seiling** dankte an dieser Stelle Herrn Hüskens für die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Ferner wies **Frau Seiling** auf die Eingänge und Mitteilungen seit der letzten Sitzung hin, die als Übersicht von Frau Remmers verschickt worden sei. Der Ordner mit den aufgeführten Hinweisen gehe wie üblich während der Sitzung in Umlauf.

Frau Remmers informierte darüber, dass zum 01.07.2013 die Fusion des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters mit dem Amt für Bürgerangelegenheiten zum neuen Amt für Bürger- und Ratsservice erfolge. Leiter des Amtes bleibe Herr Kupferschmidt; zuständiger Beigeordneter ist Herr Wolfgang Heuer. Die Fusion bringe allerdings einige Umzüge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hause mit sich sowie die Vergabe neuer Telefonnummern. So wird Frau Remmers eine Etage tiefer in das Büro 290 umziehen. Das Büro der Seniorenvertretung wird am alten Standort bleiben.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Befragung der Begegnungsstätten

Frau Seiling informierte über die durchgeführten Befragungen der Begegnungsstätten. Anlass

für diese Aktion war die Initiative des Sozialamtes, ein Verfahren zur Neuausrichtung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten durchzuführen. Das Projekt startete im Januar 2013 mit einem Workshop im Franz-Hitze-Haus, an dem viele Mitglieder der KSVM teilnahmen. Im April wurde dann in der Sitzung der KSVM mit der Vorlage V/0175/2013 das geplante weitere Verfahren durch Herrn Schulze auf'm Hofe vorgestellt. Auch in der Mai-Sitzung des Runden Tisches –Seniorinnen und Senioren wurde über das Projekt informiert. Maßgeblicher Bestandteil des Projektes war, dass die Begegnung der Begegnungsstätten in einem Tandem aus Mitgliedern der Seniorenvertretung und Studierenden der Katholischen Hochschule NRW im Rahmen einer Projektarbeit erfolgen sollte. Die Fragebögen wurden durch das Sozialamt in Zusammenarbeit mit der KathHO entwickelt. Anregungen der KSVM wurden ebenfalls mit aufgenommen. Nach der Zusammensetzung der Tandems wurden die Begegnungsstätten unter den Mitgliedern der KSVM aufgeteilt und besucht.

Frau Seiling berichtete über ihre Erfahrungen und bat auch die Mitglieder um Wortmeldung.

Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass die Befragungen sehr interessant waren und der Austausch mit den Studierenden eine gute Erfahrung war. Angemerkt wurde aber, dass die Termine selbst mehr Zeit in Anspruch genommen haben, als bei der Planung angedacht war. Übereinstimmend wurde festgehalten, dass der Eindruck entstanden sei, dass bei Beschäftigung hauptamtlicher Akteure eine gute Organisation und ein breites Angebot bestehen. Dort, wo nur Ehrenamtliche tätig seien, sei das Angebot in der Regel kleiner und soll auch nicht erweitert werden. Hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung durch die Stadt sei festgestellt worden, dass diese Möglichkeit in Teilen nicht bekannt sei.

Herr Hüsken merkte an, dass er leider aus terminlichen Gründen nicht an der Befragung teilnehmen können. Er fragt in diesem Zusammenhang an, ob nicht eine Verschiebung der Aktion möglich gewesen wäre und ob die KSVM bei der Erstellung des Fragebogens mitgewirkt habe. **Frau Seiling** entgegnete darauf, dass weder die Terminkette noch die Fragestellungen durch die KSVM groß beeinflussbar gewesen seien, da das Projekt selbst durch das Sozialamt vorbereitet worden sei. Hinsichtlich des Fragebogens seien bei den Vorbereitungsterminen einige Anregungen der KSVM zur Änderung geäußert worden, die auch eingearbeitet wurden. Angesichts des straffen Zeitplanes sei eine interne Vorbereitung durch den AK Soziales oder die KSVM selbst nicht machbar gewesen.

Herr Poppenborg berichtete, dass die KSVM eine Einladung erhalten habe, das Begegnungszentrum Sprickmannplatz in Kinderhaus zu besuchen. Frau Seiling wird das Angebot notieren und im Vorstand diskutieren und ggf. für September/Oktober vorsehen.

Punkt 2.2 der Tagesordnung

Treffen mit der AG der Heimleitungen 06.06.2013

Frau Seiling informierte über einen Besuch am 05.06.2013 bei der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Heimleitungen und Einrichtungen (AKHE) unter Federführung von Herrn Brinkmann sowie über einen Termin im Haus Simeon, bei dem am 06.06.2013 die AG der Heimleitungen Münster unter Federführung von Herrn Watermeier tagte.

Bei den Terminen konnte die Arbeit der KSVM vorgestellt werden. Ein Bericht dieses Besuches von Herrn Schofer sei den Mitgliedern per Mail vorab zugeschickt worden. Zur Altenpflegeausbildung bestehe die Problematik, dass mehr Interessenten für die Ausbildung da seien als verfügbare Plätze zur Verfügung stünden. Hier bestehe Handlungsbedarf. **Frau Chudziak** fragte in diesem Zusammenhang an, ob eine mögliche schulische Ausbildung von den Auszubildenden selbst zu zahlen sei. **Herr Stoppe** machte den Vorschlag, dass die Problematik ggf. auch durch die LSV NRW weitergegeben werden könne. Dies fand Zustimmung. **Frau Seiling** fasste zusammen, dass diesbezüglich mehr Informationen eingeholt und das Thema „Bedarf von Pflege-

fachkräften“ mit Vertretern der Heime weiter behandelt werden müsse.

Punkt 2.3 der Tagesordnung

Politikerdiskussion 17.06.2013

Frau Seiling informierte über die in der letzten Woche Montag stattfindende Podiumsdiskussion.

Frau Chudziak merkte in diesem Zusammenhang an, dass die Absage von Frau Benning und die Vertretung durch Frau Dr. Peus-Bispinck, die nicht selbst für den Bundestag kandidiere, nicht sehr positiv aufgenommen worden sei. **Herr Dr. Bonn** wies darauf hin, dass auch Herr Minister Bahr nicht persönlich gekommen sei, sondern ein Bundestagskandidat eines anderen Wahlkreises in Vertretung für die FDP teilgenommen habe.

Herr Dr. Bonn informierte ferner darüber, dass auch die UWG und die KAB Veranstaltungen mit Bundestagskandidatinnen und –kandidaten durchführen bzw. durchgeführt hätten.

Herr Türck äußerte, dass die Veranstaltung der KSVM eine gute Öffentlichkeitsarbeit sei und insoweit als wichtige Veranstaltung zu sehen sein müsse, auch wenn die anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten nicht unbedingt für das Thema die richtige Wahl gewesen seien. Er informierte darüber, dass auch die Westfälischen Nachrichten nun Diskussions- bzw. Fragestunden zu verschiedenen Themen mit den BundestagskandidatInnen anbieten. Gleichzeitig informierte Herr Türck darüber, dass es Informationsmaterial des Verbandes BRH zum Thema Rente gebe. Dieses habe er Frau Remmers zur Verfügung gestellt, wo es bei Bedarf eingesehen werden könne.

Frau Remmers informierte darüber, dass der Druck der Flyer für die Veranstaltung ca. 32 € gekostet habe und die Veranstaltung selbst (Bewirtung) rund 160 € gekostet habe.

Herr Stoppe dankte Frau Seiling ausdrücklich für die gute Moderation der Veranstaltung und schilderte seine eigenen Eindrücke aus der Diskussionsrunde insbesondere zum Thema Wohnen. **Herr Hüsken** machte in diesem Zusammenhang den Vorschlag, die Geschäftsführung der Wohn- und Stadtbau ggf. in eine der Sitzungen der KSVM einzuladen.

Frau Seiling merkte an, dass zum Thema Rente zu sehr von der eigentlichen Fragestellung abgewichen worden sei und überwiegend allgemeine Rentenvorstellungen dargestellt wurden. Eine mögliche Einladung der Wohn- und Stadtbau in eine der Sitzungen der KSVM werde sie auf die Agenda setzen und zunächst im Vorstand besprechen.

Punkt 2.4 der Tagesordnung

weitere Berichte

Herr Dr. Bonn berichtete von der Einweihung des Hauptbahnhofes Münster, an der er für die KSVM teilgenommen habe. Er habe den Bundesminister für Verkehr, Herrn Ramsauer auf die 2008 durchgeführte Aktion der damaligen Seniorenvertretung hingewiesen. Ein Foto der Einweihung habe er an Frau Remmers geschickt. Einen Bericht hierzu wird er noch verfassen.

Ferner berichtete **Herr Dr. Bonn** über das Jubiläum der Alzheimer-Gesellschaft, das er gemeinsam mit Frau Laurenz und Frau Wirmer besucht habe. Hierzu habe Frau Laurenz einen Bericht geschrieben. Die WN habe ein Foto zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren informierte **Herr Dr. Bonn** darüber, dass er an einer Fachtagung „Nur mit uns! – Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen in den Kommunen stärken“ in Düsseldorf teilgenommen habe. Die Einführung der Veranstaltung habe Herr Killewald vorgenom-

men, der Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen in NRW. Herr Dr. Bonn wird auch hierzu noch einen Bericht verfassen.

Herr Stoppe berichtete aus der letzten Sitzung der KIB, bei der das Thema Kirchherrngasse erörtert worden sei. **Herr Dr. Bonn** ergänzte in diesem Zusammenhang, dass hierzu bereits mehrere Anträge in der AG 4 der KIB behandelt worden seien. An der Kirchherrngasse würden Fernwärmeleitungen erneuert, so dass insoweit durch die Stadtwerke der vor der Erneuerung vorliegende Zustand wiederhergestellt werden müsse. Über das Ob einer baulichen Erneuerung der Gasse gehe es nicht, vielmehr sei nur das Wie und die Art der Finanzierung weiter Thema.

Frau Wirmer erklärte, dass auch der Aktionsplan zur Inklusion in der KIB behandelt worden sei und einige Gremien vorab den Plan nicht inhaltlich beraten hätten, um erst die Beratung in der KIB abzuwarten. Frau Wirmer plädiert dafür, mögliche Anregungen zum Aktionsplan aus Sicht der KSVM weiter zu melden.

In der sich anschließenden Diskussion wurde festgelegt, dass sich innerhalb der KSVM sowohl der AK Soziales, als auch der AK Stadtplanung (...) mit der Thematik beschäftigen können. Als Ausschuss sei allerdings der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft der richtige Adressat.

Frau Chudziak wies auf ihre Erfahrungen mit Buswartehäuschen im Verkehr stadteinwärts und stadtauswärts hin. **Herr Dr. Bonn** bat Frau Chudziak darum, konkret einzelne Linien und Standorte zu benennen, an denen es aus ihrer Sicht Probleme gebe, um ggf. tätig werden zu können.

Frau Seiling berichtete aus der letzten Sitzung der Gesundheits- und Pflegekonferenz. Zunächst habe es einen gemeinsamen Sitzungsteil der Gremien gegeben, bei der über die ärztliche Versorgung in stationären Einrichtungen gesprochen worden sei. Weitere Themen seien „Gesund im Mund“ und Patientenüberleitung gewesen.

Die Sitzung wurde um 10.30 unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.45 Uhr.

Punkt 3 der Tagesordnung

Öffentlichkeitsarbeit/Pressearbeit

Frau Seiling informierte darüber, dass Herr Hüsken seine Tätigkeit als Pressesprecher/Öffentlichkeitsbeauftragter beendet habe. Momentan werde daher die Öffentlichkeits-/Pressearbeit durch den Vorstand wahrgenommen. **Frau Seiling** fragte an, welche Mitglieder ggf. an diesem Themenfeld mitarbeiten möchten.

Herr Hüsken stellte eine Zusammenfassung von Aufgaben des AK Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit zur Verfügung, die dankend zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 4 der Tagesordnung

Homepage

Herr Poppenborg stellte den Mitgliedern zunächst den alten Internetauftritt der KSVM vor und erläuterte aus welchem Grund schon vor einigen Jahren Überlegungen zu einer Umstellung auf

ein anderes System angestellt worden seien. Für die Erstellung einer Homepage wurde Kontakt mit dem Verein Bürgernetz (büne e.V.) aufgenommen und letztlich ein Programm für die Erstellung einer neuen Homepage ausgewählt. Nach Auswahl eines Templates für den künftigen Auftritt wurden zunächst die bisherigen Berichte umgewandelt und in die neue Umgebung übertragen. Im Einzelnen ging **Herr Poppenborg** sodann auf die Inhalte der neuen Homepage ein und erläuterte diese bei einem virtuellen Rundgang.

Herr Hüsken machte den Vorschlag, neben der neu eingeführten Suchfunktion ein Archiv für bisherige Artikel und Texte anzulegen, in dem gezielt gesucht werden könne. Dies wurde befürwortet.

Herr Poppenborg wies darauf hin, dass es für den neuen Auftritt sinnvoll sei, einheitliche Fotos aller Mitglieder auf der Homepage einzustellen. Er habe hier den Vorschlag, dass bei einem Fotoatelier angefragt werden soll, ob Fotos einzelner Mitglieder auf Gesamt-Rechnung gefertigt werden können. Mitglieder können sich dann selbst dort melden für die Einzelaufnahmen. Diese Idee wurde begrüßt. Herr Stoppe und Herr Türck werden bei zwei Fotoateliers nach dem Preis fragen und diesbezüglich entsprechende Rückmeldung an die Mitglieder geben.

Bezüglich des Punktes „Kontakt“ wurde der Vorschlag gemacht, dass auch Frau Remmers als Geschäftsstelle der Kommunalen Seniorenvertretung (mit Bild) aufgeführt werde, damit AnruferInnen direkt sehen, mit wem sie ggf. telefonisch Kontakt aufnehmen. **Frau Remmers** teilte mit, dass die Homepage grundsätzlich von der KSVM angeboten werde und sie daher als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung nicht aufgenommen werden müsse. Im Gremium herrschte Einvernehmen, dass auch Frau Remmers auf der Homepage platziert und durch einen kleinen Text ihre Funktion erläutert werden soll.

Zum Bereich Termine erläuterte **Herr Poppenborg** die Funktionsweise. Grundsätzlich sei es möglich, Berechtigungen zur Eintragung von Terminen auch an die Mitglieder zu vergeben. Die Termine müssten allerdings autorisiert/freigegeben werden. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Termine tatsächlich Eingang in den Kalender finden sollen. Hierüber müsse sich noch abgestimmt werden.

Zum Bereich Über uns –Wahlverfahren kam der Hinweis, im Text auch Herrn Florian Steinforth als Sprecher des Runden Tisches aufzunehmen. Herr Dr. Bonn wird mit Herr Steinforth Kontakt aufnehmen und klären, ob seine Nennung auf der Homepage der KSVM erfolgen kann. **Herr Poppenborg** bat die einzelnen Mitglieder darum, Logos der zugehörigen Mitgliedsorganisationen des Runden Tisches sowie einen Kurztext für die Darstellung zu übersenden.

Insgesamt stellte **Herr Poppenborg** noch einmal klar, dass Herr Schofer als Vorsitzender der KSVM die Gesamtverantwortung für die Homepage inne habe und insoweit Berichte nur nach entsprechender Freigabe durch ihn oder seine Vertretung eingestellt werden. Er bat insoweit um Verständnis, wenn Berichte nicht unmittelbar nach Übersendung an ihn auf der Homepage zu finden seien.

Frau Remmers machte den Vorschlag vor Freischaltung der Homepage jedem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich noch einmal mit den Inhalten des neuen Auftritts zu befassen und entsprechende Rückmeldungen zu geben. Dazu könne Herr Poppenborg entsprechende Rechte an jede/n Einzelnen vergeben. Hierzu bestand Einvernehmen.

Es wurde vereinbart, dass jedes Mitglied Gelegenheit zur Durchsicht der neuen Homepage erhalten soll. Entsprechende Rückmeldungen sollen innerhalb von 2 Wochen erfolgen. Auch soll bis dahin die Frage nach der Erstellung von Fotos für die Homepage geklärt sein. Beide Punkte zum weiteren Verfahren wurden einstimmig beschlossen.

Punkt 5 der Tagesordnung**Termine/Teilnahme an Veranstaltungen****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Seniorentag 2013 und 2014
31.10.2013 und 01.10.2014**

Frau Seiling informierte über Gespräche, die mit dem Seniorenrat e.V. und der VHS geführt worden seien. Dabei sei festgelegt worden, dass im Jahr 2013 eine gemeinsame Veranstaltung durchgeführt werden soll zum Thema „Wir Kriegskinder...“. Die VHS wird hierzu einen Ausschreibungstext fertigen. Die Veranstaltung selbst soll am 31.10.2013 stattfinden.

Herr Hüsken informierte in diesem Zusammenhang über eine Ausstellung im Rahmen des Studiums im Alter, die zu diesem Thema erstellt worden sei. Herr Hüsken fragt an, ob es diese Ausstellung noch gebe und ob diese ggf. gezeigt werden dürfe. Dieser Vorschlag wurde zustimmend angenommen.

Frau Seiling informierte ferner darüber, dass für das Jahr 2014 eine größere Veranstaltung gemeinsam mit dem Seniorenrat e.V. und der VHS geplant sei, in der es um das Thema Wohnen gehe. Angesichts der Vielschichtigkeit des Themas bedürfe dieser Termin jedoch einer größeren Vorlaufzeit. Als Termin wurde bereits der 01.10.2014 vereinbart und das Stadtweinhaus hierfür ganztägig geblockt.

Punkt 5.2 der Tagesordnung**Nachbarschaft geht alle an
02.07.2013 in Köln**

Frau Seiling informierte über die in der nächsten Woche anstehende Fahrt nach Köln, an der Frau Hammes, Herr Hüsken und sie selbst teilnehmen werden. Die Fahrt werde durch das Sozialamt gebucht; sie soll mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen. Herr Schulze auf'm Hofe wird über die genauen Reisemodalitäten informieren.

Punkt 5.3 der Tagesordnung**Tag der Selbsthilfe
13.07.2013**

Herr Poppenborg wies auf den geplanten Tag der Selbsthilfe hin, an dem sich die KSVM mit einem Infostand beteiligen möchte. Er gab noch einmal den Plan zur Besetzung des Standes in Umlauf.

Punkt 5.4 der Tagesordnung**Herbstakademie des Forums Seniorenarbeit NRW
23.09.2013/24.09.2013 in Gelsenkirchen**

Frau Seiling wies auf die 2. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW hin, die am 23./24.09.2013 in Gelsenkirchen stattfindet und bat um Information, wer hieran Interesse habe.

Frau Remmers informierte darüber, dass Frau Klein-Reid sich bei ihr gemeldet habe und gerne teilnehmen möchte. Es herrschte Einvernehmen, dass Frau Klein-Reid für die KSVM an der Veranstaltung teilnimmt. Frau Remmers wird die Anmeldung vornehmen.

Frau Seiling wies auf die unter Eingänge und Mitteilungen aufgeführte Veranstaltung „Alleine geht es nicht“ am 12.07.2013 in Gelsenkirchen hin und auf die Information der Verbraucherzentrale zum Projekt „Wenn die Rente nicht reicht!“. In einer Broschüre seien Angebote für Ältere zusammengefasst worden. Frau Remmers wird weitere Exemplare dieser Broschüre bei der Verbraucherberatung anfordern.

Frau Chudziak bat darum, an der Veranstaltung der LSV NRW zum Thema „Politische Partizipation und Teilhabe von Senioren“ im Oktober teilnehmen zu dürfen. Hierüber herrschte Einvernehmen. Frau Remmers wird die Anmeldung vornehmen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Seiling gab einen Text zur neuen Homepage zur Kenntnis, der nach Freischaltung an die Medien weitergegeben werden soll.

Herr Dr. Bonn informierte darüber, dass Ende Juli die Planungen für einen neuen Termin des Runden Tisches vorgenommen werden sollen. Es ergab sich eine kurze Diskussion über mögliche Themen. Letztlich konnte sich darauf verständigt werden, dass folgende Themen behandelt werden sollen:

- Vortrag zum Seniorenportal
- Vortrag von Herrn Poppenborg zur Nutzung des Seniorenportals, des Ratsinformationssystems etc. anhand praktischer Beispiele
- Behandlung des Antrages der SPD AG 60+

Herr Hüsken wies in diesem Zusammenhang auf die Frage von Herrn Stroot zu Aktivitäten der KSVM hin. Es wurde vereinbart, dass die KSVM die eigenen Aktivitäten des letzten halben Jahres zusammenfassen wird und diese bei Bedarf in der Sitzung des Runden Tisches vorträgt

Herr Dr. Bonn gab einige Informationen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft.

gez.

Margareta Seiling
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung